

Humboldt-Universität zu Berlin  
Kommission für Lehre und Studium  
des Akademischen Senats

17.03.09  
I C 1

**- Ferienausschuss \_**

**Protokoll Nr. 4/09**

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS) am  
16. März 2009 von 14.15 Uhr bis 15.15 Uhr

---

**Teilnehmerinnen/Teilnehmer:**

Studierende:

Herr Aust, Herr Lippa, Frau Müller, Herr Roß-  
mann

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Herr Prof. Presber (Leitung)

Akademische MA:

-

Sonstige MA:

Herrn Schneider (Stellv.)  
Frau Schwedler

**Ständig beratende Gäste:**

Herr Baeckmann (IAbtL)  
Herr Prof. Nagel (VPSI)  
Frau Ruf (stellvertr. FrB)

**Gäste**

TOP 3 Frau Dr. Bischoff (Abt. I)  
TOP 4: Frau Dr. Gollmer (PhilFakII)

**Geschäftsstelle:**

Protokoll: Frau Heyer ( Abt. I)

**1. Bestätigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

**2. Bestätigung des Protokolls**

Das Protokoll der Beratung vom 23.02.09 wird bestätigt.

**3. Information**

Herr Baeckmann informiert über das ab dem Jahr 2011 geplante neue Vergabesystem für Studienplätze. Derzeit bestehe bundesweit für die meisten Studiengänge eine Zugangsbeschränkung. Die hohe Anzahl von Mehrfachbewerbungen führe zu Verzögerungen in den Verfahren und zu frei bleibenden Studienplätzen. Zukünftig werde angestrebt, die Zulassungsverfahren der Hochschulen in geeigneter Weise zu kombinieren und gute Informationen für die Bewerber über den Stand des Verfahrens sicherzustellen. Am Ende des Zulassungsverfahrens bestehe die Möglichkeit, sich an einem Losverfahren zu beteiligen. Mit dem Aufbau eines entsprechenden EDV-Systems wird die Fraunhofer-Gesellschaft beauftragt. Unter dem Namen „Hamburger Initiative“ haben derzeit 26 Universitäten einen einheitlichen Termin (15.7.) für den Bewerbungsschluss verabredet. Das normale Zulassungsverfahren findet innerhalb einer Woche statt. Die Bewerber können sich in national zugänglichen Datenbanken informieren, wo es noch freie Plätze gibt.

Frau Dr. Bischoff informiert über den Veranstaltungskalender der Studienberatung von März bis September 2009. Sie berichtet über die guten Erfahrungen mit Angeboten in der vorlesungsfreien Zeit. Die Studienberatung der HU verfüge zwar nur über eine relativ kleine personelle Ausstattung, könne jedoch die Nachfrage an spezifischen Beratungsangeboten gut abdecken. Frau Dr. Bischoff erläutert das Anliegen der einzelnen Veranstaltungen zu den folgenden Themen:

- „Prüfungsangst - Mit Selbstvertrauen durchs Studium“
- Messe „Studieren in Berlin und Brandenburg“
- „Studienprobleme?“
- „Studienabbruch geplant?“
- „Fragestunde für Studieninteressierte“
- „Fachhochschule oder Universität“
- „Wie beginne ich mein Studium an der HU?“
- „Studieninformationswoche“
- „Erfahrungsaustausch mit studentischer Studienberatung“

Sie weist darauf hin, dass darüber hinaus auch spezifische Themen für Studentinnen angeboten werden.

Frau Müller betont, dass die Studierenden der Berliner ASTEN auf der Messe „Studieren in Berlin und Brandenburg“ gern einen Stand für eigene Beratungsangebote gehabt hätten. Frau Dr. Bischoff bittet für das nächste Jahr um eine rechtzeitige Information und sagt zu, einen entsprechenden Beratungsstand im Programm vorzusehen.

#### **4. Vorberatung zum Antrag auf Weiterführung der Bachelor- und Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät II**

Herr Prof. Presber begrüßt die Referentin für Lehre und Studium der Philosophischen Fakultät II, Frau Dr. Gollmer, und fragt nach, ob der Antrag auf Weiterführung der Bachelor- und Masterstudiengänge mit einer Änderung im Studienangebot verbunden sei.

Frau Dr. Gollmer erklärt, dass die Studiengänge durch die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZevA) erfolgreich akkreditiert und die Senatsverwaltung einer Verlängerung in Übereinstimmung mit der Befristung der Akkreditierung bereits zugestimmt habe. Auf Nachfrage von Frau Müller erläutert Frau Dr. Gollmer die Schwerpunktsetzungen und die Ausrichtung in einigen Bachelor- und Masterstudiengängen. Bei den in der Vorlage aufgelisteten Studiengängen handele es sich um ca. die Hälfte des Studienangebots der Philosophischen Fakultät II und das erste Cluster, das akkreditiert wurde. Die große Anzahl der Masterstudiengänge entstehe daraus, dass die Fakultät auch eine Reihe von Lehramts-Masterstudiengängen anbiete. Frau Dr. Gollmer beantwortet weitere Nachfragen der LSK-Mitglieder und berichtet, dass nach der erfolgreichen Akkreditierung in diesem Jahr die Evaluierung der Studiengänge im Mittelpunkt stehen wird.

Herr Baeckmann führt aus, dass die Gremien der HU alle Bachelor- und Masterstudiengänge für eine Erprobungszeit von jeweils fünf Jahren beschlossen haben. Mit dem Ablauf dieser Frist sei der Beschluss zur Weiterführung der Studiengänge in den Gremien der HU zu fassen.

Es besteht Einvernehmen, keinen weiteren Beratungstermin vorzusehen. Herr Prof. Presber stellt die Vorlage zur Abstimmung:

#### **Beschlussantrag LSK 9/2009**

- I. Die LSK empfiehlt dem AS, die Weiterführung des/der
  - Bachelorstudiums Deutsche Literatur im Kombinationsstudiengang,
  - Bachelorstudiums Germanistische Linguistik im Kombinationsstudiengang,
  - Bachelorstudiums Historische Linguistik im Kombinationsstudiengang,
  - Bachelorstudiums Deutsch im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption,
  - Bachelorstudiums Griechisch im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption,
  - Bachelorstudiums Latein im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsoption,
  - Masterstudiengangs Deutsche Literatur,
  - Masterstudiengangs Linguistik,
  - Masterstudiengangs Klassische Philologie,
  - Masterstudiengangs Gräzistik,
  - Masterstudiengangs Latinistik,
  - Masterstudiengangs Historische Linguistik,
  - Masterstudiengangs Deutsch als Fremdsprache,
  - Masterstudiengangs Europäische Literaturen,
  - Lehramtsmasterstudiengänge Deutsch,
  - Lehramtsmasterstudiengangs Griechisch,
  - Lehramtsmasterstudiengangs Latein.zu beschließen.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 6 : 0 : 0 angenommen.

#### **5. Verschiedenes**

Auf Nachfrage von Herrn Roßmann berichtet Herr Prof. Nagel kurz über den aktuellen Stand der Hochschulvertragsverhandlungen. Es werde insbesondere weiter über die Höhe der Zuschüsse, die vom Senat gewünschte Erhöhung der Anzahl der Studienplätze sowie über den geplanten Systemwechsel bei der Hochschulfinanzierung beraten. Der Zeitpunkt des Abschlusses der Verhandlungen stehe noch nicht fest.

gez.  
H. Heyer